Zeitschrift: Schweizerische Monatshefte für Politik und Kultur

Herausgeber: Genossenschaft zur Herausgabe der Schweizerischen Monatshefte

Band: 1 (1921-1922)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Monatshefte * für Politik und Kultur *

Verlag der Genossenschaft zur Herausgabe der Schweizerischen Monatshefte für Bolitif und Kultur, Zürich. — Verantwortlicher Schriftleiter Dr. Hans Dehler. Bezugspreis jährlich Fr. 16.—, vierteljährlich Fr. 4.25, Einzelhefte Fr. 1.50. Ueber die Bezugsbedingungen für das Ausland gibt der Verlag Austunft.

Bestellungen nehmen alle Post stellen, alle besseren Buch hand lungen oder der Verlag Zürich, Steinhalden ur aße 66 entgegen.
Einzahlung des Bezugspreises auf unsere Postcheed-Rechnung VIII 8814 gilt als Bestellung. Bestellungen aus dem Auslande nur dirett beim Berlag.

1. Jahrgang

November 1921

Seft 8

Notiz betreffend meinen Verzicht auf das Bundespräsidium für 1919.

Von

Bundesrat Müller fel.

Vorbemerkung der Schriftleitung: Wir machen im folgenden unsere Leser mit Aufzeichnungen bekannt, die Bundesrat Müller sel. kurz nach seinem Berzicht auf das Bundespräsidium im Dezember 1918 gemacht hat. Sie gewähren einen tiesen Einblick in das schwere Amt eines Bundesrates während der Kriegsjahre, vermitteln uns aber auch eine wertvolle Erkenntnis der unheilvollen Kräfte, die auf die Haltung unserer obersten Behörde im Laufe der Zeit mehr und mehr Einssluß gewannen und so unsere Außenpolitik in jene Richtung drängten, in der wir uns zum Schaden unserer Selbständigkeit und Unabhängigkeit noch heute bewegen. Die Aufzeichnungen haben solgenden Wortlaut:

1. Als im Dezember des Jahres 1917 Bundesrat Forrer aus dem Bundesrat austrat, entstand erstmals die Frage, ob an seiner Stelle Ador oder ich zum Vizepräsidenten gewählt werden solle. Wäre Forrer im Bundesrate geblieben, so wäre diese Frage wohl ebenso zwischen ihm und Ador entstanden. Denn die Welschen und namentlich die Genser wollten keine Zeit verlieren und Ador so bald wie möglich am Präsidium sehen, die deutsche Schweiz dagegen hielt die Wahl Adors zurzeit für versrüht und für inopportun. Tatsache war, daß die Wahl Adors damals namentlich von Deutschland nicht gerne gesehen worden wäre, da Ador als durchaus einseitiger Ententist galt. Gerade so waren aber Forrer und ich bei der Entente angeschrieben. Von bei den Seiten wurde bei mir energisch im Sinne der Annahme des Vizepräsidiums wie der Ablehnung gewirkt. Ich fand aber, daß wenigstens zurzeit für mich kein Grund zur Ablehnung bestehe und stellte mich den Deutschschweizern zur Verfügung.